

Nadjieba Khaan

## **„Wir brauchen das Projekt BBS futur 2.0, weil die berufliche Bildung visionär gewandt ist.“**

### **Story**

Peter, Berufsschullehrer an der Berufsfachschule für Sozialpädagogik in Dresden, trifft seinen alten Freund Hans, der Lehrer an einer Berufsschule in Niedersachsen ist. Peter erzählt ihm, dass er immer mehr zu tun habe, da ja immer mehr Anforderungen an die berufliche Bildung gestellt würden. Vor Kurzem sei im Curriculum auch noch nachhaltige Bildung aufgenommen worden. Zwar sei er von der Sache überzeugt, aber er wisse nicht, wann er dafür noch Material suchen und aufbereiten solle,

Hans rät ihm, sich das Berufsschulnetz von BBS futur 2.0 anzuschauen, dort könne er Material finden und sich mit anderen Lehrkräften über das Thema „Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe in der beruflichen Bildung“ austauschen. Das Projekt BBS futur 2.0 sei initiiert worden, um gemeinsam eine nachhaltige berufliche Bildung zu entwickeln. Die Initiatoren wollten mit diesem Projekt zeigen, dass die berufliche Bildung innovativ und visionär sei und sie deshalb Einfluss auf künftige gesellschaftliche Entwicklung nehmen könnten.

### **Dialog**

Marsel, Schüler an der Berufsschule für Maler und Lackierer in Horst, fragt seinen Klassenkameraden Henrik, ob er sich schon im online Netzwerk angemeldet habe.

Henrik: „Ne, darin sehe ich auch wirklich keinen Sinn. Warum sollen wir an der Berufsschule Lösungen für die Sünden der Gesellschaft finden? Wir müssen uns erst einmal um uns selbst kümmern.“

Marsel: „Also, ich finde das sehr sinnvoll. Durch den Austausch dort weiß ich jetzt, wie ich mich in meinem Beruf als Maler und Lackierer nachhaltig verhalten kann. Außerdem weiß ich jetzt, dass ich trotz meiner Hautallergie langfristig in dem Beruf arbeiten kann, wenn ich bestimmte Farbzusätze vermeide.“

Henrik: „Die sollten solche Farbzusätze aus dem Verkehr ziehen, dann müssen wir uns an der Berufsschule auch nicht mehr darum sorgen.“

Marsel: „Aber wenn wir dieses Wissen haben, können wir unsere Arbeit besser machen und brauchen nicht auf die Erklärungen der anderen zu warten. Wir können dann sogar unser Wissen in unsere Arbeitsstelle weitertragen.“

Henrik: „Eine nachhaltige Berufsausbildung, von der sogar die Berufswelt profitieren kann, das ist doch nur Zukunftsmusik!“

Marsel: „Gerade die berufliche Bildung muss vorausschauend sein, damit wir – die nächste Generation – die Zukunft mitgestalten können.“

### **So ist es**

Nachhaltigkeit ist kein Modethema, vielmehr wird ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft immer offensichtlicher, da auf verschiedenen Ebenen Handlungsbedarf besteht. Aufgrund der unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit ist es nicht einfach, für dieses Thema Handlungsperspektiven zu entwickeln. Daher müssen unterschiedliche Akteure und Perspektiven berücksichtigt werden. Vor diesem Hintergrund wird der Vernetzungsgedanke, in dem unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit sichtbar werden können und ein Austausch gelingen kann, besonders bedeutsam.

Die berufliche Bildung, die 60 Prozent der künftigen Generation ausbildet, muss sich im Nachhaltigkeitsdiskurs aktiv engagieren. Wenn sie sich Handlungsstrategien für einen nachhaltigen Unterricht nicht diktieren lassen will, muss sie selbst Ideen für einen nachhaltigen Unterricht entwickeln. Die Gründung eines Netzwerks wie das von BBS futur 2.0, in dem Ideen zur Nachhaltigkeit zusammengetragen und ausgetauscht werden können, kann die Entwicklung eines nachhaltigen Unterrichts beschleunigen und den visionären Charakter der beruflichen Bildung erkennen lassen. Denn berufliche Bildung ist visionär, da sie auf künftige gesellschaftliche Entwicklungen vorbereitet.